

Rechte Hand Regler,  
linke Hand Ventil.

A man in a pink polo shirt and blue jeans is riding a dark brown horse in a fenced outdoor arena. The horse is in a collected movement, possibly a dressage movement. The man is holding the reins with his right hand and the reins with his left hand. The background is a dense green forest.

**GELÖST**  
ins neue Jahr



## ★ Training ★

Ein Frage beschäftigt Reiter aus allen Sparten und Reitstilen immer wieder: Wie löse ich mein Pferd? Doch nicht nur das WIE ist hierbei wichtig, sondern auch WAS sich dabei im Pferd tut, spielt eine große Rolle. Bernd Hackl hat sich im aktuellen **HORSEMAN** dieser Thematik angenommen und erklärt sein System zum losen Zügel bzw. zur Lösungsphase.

**E**in Zitat von Gustav Steinbrecht (1808-1885) - „Nur was sich löst, kann sich versammeln“ - ist für viele Reiter oft schwer zu realisieren. Die Spannung des Reiters auf seinem Pferd überträgt sich oft und so wird die ganze Sache von Anfang an relativ verspannt; ein Vorwärts-Abwärts-Dehnen des Pferdes somit fast unmöglich. Denn vorwärts-abwärts bedeutet, um eine Dehnung des Pferdes zu erlangen, am losen Zügel zu reiten oder zumindest abschnittsweise am losen Zügel zu reiten. Viele Reiter haben dabei Angst, dass sich ihr Pferd selbstständig macht und - weil am losen Zügel - die Kontrolle über das Pferd verloren geht.

Da ich sehr oft schwierige Pferde zu reiten bekomme, weiß ich, wie das ist, ins kalte Wasser zu springen und dem Pferd einfach mal Vertrauen zu schenken. In der herkömmlichen Reiterei wird das Vorwärts-Abwärts-Dehnen in der Regel über halbe Paraden erzeugt. Ist das Pferd an beiden Zügeln, ist Kontrolle natürlich sehr einfach. Möchte sich das Pferd nun aber dehnen, gibt der Reiter die Zügel lang. Was auch immer jetzt passiert, sollte der Reiter nun in Schwierigkeiten kommen und unvorhergesehen sofort Kontrolle über sein Pferd brauchen, so ist er gezwungen, beide Zügel möglichst schnell aufzunehmen; bringt so jedoch unter Umständen wieder Unruhe in sein Pferd. Durch das stetige Länger- bzw. Kürzer-Machen der Zügel, also ein Aufnehmen und Nachlassen, wird eine harmonische Zügelführung relativ schwierig. Ein geübter, sehr guter Reiter mag das unter Umständen ohne Probleme hinbekommen. Aber machen wir uns nichts vor, dieser geübte, sehr gute Reiter ist meist ein „theoretischer Wert“. In meinem System bin ich stets bemüht, für Reiter und Pferd einen möglichst einfachen und doch logisch nachvollziehbaren Weg zu finden, der praktisches Umsetzen und Effektivität

verbindet. Über eine Übung, die ich „Regler und Ventil“ nenne, ist der Reiter in der Lage, sein Pferd zwar am sehr losen Zügel vorwärts zu reiten, aber dennoch in einer Gefahrensituation sofort und doch trotz allem harmonisch die Kontrolle zu behalten, falls es Schwierigkeiten gibt.

Ich nenne diese Übung „Regler und Ventil“, weil eine Hand regelt, wie lange oder kurz beide Zügel sind. Die andere Hand jedoch wie ein Ventil den Druck bzw. die Spannung regelt. Nach diesem Prinzip gearbeitet

1. gebrauchen Pferde ihre Muskeln, Bauchmuskel, Rückenmuskel und den oberen Hals,
2. werden Pferde sehr weich am Zügel, da der Schenkel das Pferd vom Zügel löst, nicht die Parade und
3. dehnen sich, weil sie es dürfen, nicht weil sie es müssen.

Durch das Halten beider Zügel in der äußeren Hand, kann ich durch Heben und Senken derselben die Zügelänge variieren. Das bedeutet, durch Ablegen der Hand ist es durchaus möglich, 50 cm mehr bzw. durch Heben der Hand 50 cm weniger Zügel zu erlangen. Um einen Kontakt zum Pferdemaul herzustellen, der nicht an beiden Zügeln, sondern nur auf dem inneren Zügel stattfindet, braucht es nun die zweite Hand. Ich bilde eine Öse mit dem Daumen und dem Zeigfinger der inneren Hand durch die der innere Zügel gleiten kann. Hebe ich nun die äußere Hand an, wird der äußere Zügel relativ lose zum Pferdemaul hängen, der innere jedoch mit dem Pferdemaul in Kontakt treten. Diesen Kontakt beantworten die meisten Pferde mit Gegendruck.

Entsteht nun dieser Gegendruck des Pferdes, so bleibe ich ruhig mit der Hand auf Spannung, während mein innerer Schenkel am Gurt beginnt zu klopfen, bis das Pferd den Rippenbogen wölbt bzw. die Bauchmuskulatur anspannt, in der Biegung den Rücken hebt und den oberen Halsmuskel zum Balancieren benutzt. Dadurch wird sich der Gegendruck am Gebiss lockern, das Pferd also leichter in der Hand werden.

Wird das Pferd nun leichter, lege ich meine äußere Hand ab und erlaube dem Pferd, sich zu dehnen. Will das Pferd dies nicht, hebt den Kopf, drückt den Rücken weg, guckt in der Gegend herum oder läuft gar unter mir weg, wiederhole ich diese Prozedur. In Sekundenschnelle mit einer trotzdem langsamen Handbewegung gelingt es mir so, mein Pferd wieder in eine Biegung bzw. Volte zu führen. Ein Weglaufen des Pferdes wird so nahezu unmöglich, für mich kontrollierbar, ohne jedoch hart oder gar grob werden zu müssen.

Mit etwas Übung wird diese Handbewegung sehr harmonisch vonstattengehen. Was die Ruhe im Pferd und das Vertrauen zur Reiterhand fördert. Möchte mein Pferd sich nach Anspannung der Muskulatur verständlicherweise Dehnen, bekommt es von mir die äußere Hand bzw. Reglerhand auf dem Widerrist abgelegt und somit die vol-

*Schürmann Training Stable*

Westernreiten · Westerntraining · Beritt  
Non-Pro Assistance · Mobiler Reitunterricht



*Alexandra Schürmann*

Professional Horsemen DQHA

Trainerin B Westernreiten/Leistungssport EWU/FN/DOSB

Versatility Ranch Horse · Working Cow Horse

Ausbildung · Training · Seminare · Kurse

Telefon (02252) 8376887 Mobil (0170) 5237035

Haus Boulig  
53909 Zülpich

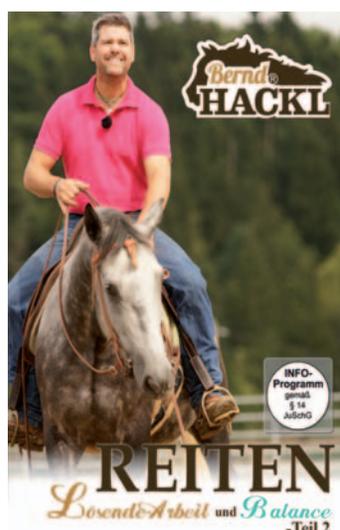
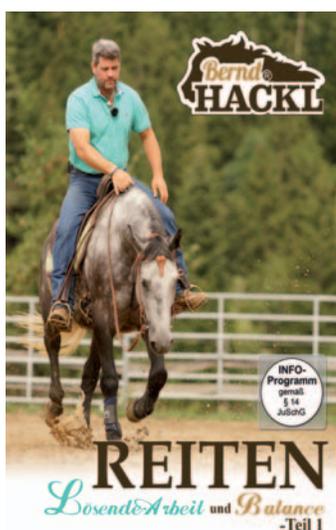
info@schuermann-trainingstable.de  
www.schuermann-trainingstable.de



Pferd eingespannt  
lediglich durch Heben der Hand.  
Ist das Pferde vorne weich, Hand senken!

le Zügelänge zur Verfügung. Ich brauche also nur meine äußere Hand heben und senken und habe so mein Pferd bei voller Kontrolle entweder eingespannt oder lose am Zügel. Ich empfehle, die Zügelänge dem Pferd bzw. der Reitweise entsprechend einzustellen. Western- und Freizeitpferde lasse ich relativ lose, also weit Richtung Boden, während ich Dressurpferde bis maximal Buggelenk bzw. Karpalgelenk dehnen lasse. Dieses Prinzip des Dehnens kann ich sowohl in der Reitbahn als auch im Gelände anwenden und es werden mit meinem Pferd entspannte Ausritte auch am losen Zügel möglich.

**ACHTUNG:** Die Betonung beim Vorwärts-Abwärts-Dehnen liegt mit Sicherheit im Vorwärts-Reiten meines Pferdes, da die tiefe Stellung des Kopfes die Pferde leicht frontlastig werden lässt. Durch ein fleißiges Vorwärts-Reiten, jedoch nicht über den Rhythmus des Pferdes hinweg, kann es vermieden werden, dass mein Pferd zu frontlastig wird. Diese Übung dient mir als Basis meiner Reiterei und meine Pferde dehnen und entspannen sich sehr gern nach jeglicher Anspannung. Also anspannen, entspannen in einer leicht anzuwendenden Übung mit ruhiger und harmonischer Hilfengebung, unter Beibehaltung der Kontrolle.



Bernd hat auch 2 neue DVDs im Programm:

Neuerscheinung Dezember 2015:

**Bernd Hackl:**

**Reiten lösende Arbeit und Balance,**

**Teil 1:** DVD 29,90 Euro, Bluray 36,90•

**Bernd Hackl:**

**Reiten lösende Arbeit und Balance,**

**Teil 2:** DVD 34,90 Euro, Bluray 41,90•

[www.berndhackl.de](http://www.berndhackl.de)

<http://shop.berndhackl.de/>

Fotos: Zauberwaldfoto - Martina Tiedemann  
[www.zauberwald-foto.de](http://www.zauberwald-foto.de)